

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 71
JANUAR 2011



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser ZWISCHENRUF-Ausgabe begrüße ich Sie/Euch im neuen Jahr, für das wir alle viele gute Wünsche haben: Frieden, Gesundheit, Freunde, politische Erfolge usw. Der politische Jahresauftakt der LINKEN und unser Neujahrsempfang in der Berliner Kongreßhalle gaben die Richtung vor.

Gleichzeitig ist das die letzte von Antje Asmus verantwortete Ausgabe. Sie fand eine neue berufliche Herausforderung. Ich werde sie vermissen. Aber all

meine guten Wünsche begleiten sie auf ihrem zukünftigen Weg.

Dafür wird ab sofort Sonja Kemnitz ihre reichhaltigen Erfahrungen in mein Team einbringen. Jedem Anfang – sagt ein poetisches Wort – wohnt ein Zauber inne. Sie wird eigene neue Akzente setzen. Ich freue mich auf neue Anregungen.

Es wird wieder über politische Positionen der LINKEN gestritten: öffentlich und kontrovers. Wir haben über vieles nachzudenken, etliches intern zu entscheiden. Vor allem aber haben wir real-existierende Probleme zu erkennen, zu benennen und zu überwinden. Dem dient unsere theoretische Verständigung und unsere praktische Politik.

Ihr/Euer

Vorsorge und Reha - auch mit Assistenz!

DIE LINKE brachte am 16.12.2010 einen „Entwurf eines Gesetzes zur Ausweitung der Assistenzpflege ...“ (Drs 17/3746) in den Bundestag ein. Ilja Seifert begründete in seiner Plenarrede das Anliegen: *Zwei Personen werden ungefähr zeitgleich mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert. [...] Beide bekommen im Krankenhaus die erforderliche Behandlung. Der eine ist Rollstuhlfahrer und wird nicht nur von den Krankenschwestern und -pflegern versorgt, sondern hat auch noch seine Assistentin oder seinen Assistenten dabei, die oder der ihm hilft, seinen Alltag zu bewältigen. Der andere geht anschließend in die Reha. Der Mensch mit Rollstuhl geht nicht in die Reha, weil er seine Assistentin oder seinen Assistenten dorthin nicht mitnehmen kann. [...].*

Wir haben hier kurz vor der Bundestagswahl 2009 gemeinsam beschlossen, dass Menschen mit Behinderung ihre Assistentin oder ihren Assistenten, wenn sie oder er nach dem Arbeitgebermodell beschäftigt ist, mit ins Krankenhaus nehmen können, weil inzwischen eingesehen wurde, dass dort besondere Bedingungen herrschen, die man nur mit der Assistentin oder dem Assistenten bewältigen kann. Das ist aber weder in der Vorsorge, also bei prophylaktischen Maßnahmen, noch in der Nachsorge möglich. Deshalb legt die Linke jetzt einen Gesetzentwurf vor, der diese Lücke schließt. Lassen Sie Menschen mit Behinderung sowohl prophylaktische Maßnahmen als auch kurative Maßnahmen als auch Reha-Maßnahmen mit ihrer Assistentin oder ihrem Assistenten bewältigen, damit sie voll am Leben teilhaben können, so wie es die UN-Behindertenrechtskonvention vorschreibt. Die ganze Rede finden sie unter:

<http://www.linksfraktion.de/abgeordnete/ilja-seifert/reden/>

Soke

TERMINE MIT ILJA SEIFERT

19.01.

12.00 Uhr

Werkstatteinweihung und Führung im theater thikwa e.V., Fidicinstr. 3, 10965 Berlin

24.01.

17.00 Uhr

Eröffnung der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung der LAG Werkstatt-räte (BWR) in Berlin.

26.01.

Mit dem Tourismusausschuss auf der Grünen Woche und am Stand der LINKEN

31.01.

18.00 Uhr

Neujahrsempfang des Sozialverbandes des VdK

14./15.02.

Termine im Wahlkreis

26.02.

Kreisparteitag der LINKEN in Görlitz

27.02.

Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus im Bundestag

Bahn-Chef Grube: Alle Bahnhöfe müssen barrierefrei werden

13. Januar, Berlin, Potsdamer Platz, Bahntower: DB-Chef Dr. Rüdiger Grube traf sich mit Ilja Seifert zu einem Gespräch. Dabei war Ellen Engel, zuständig bei der DB für alle Fragen von barrierefreien Reisen für Menschen mit Behinderungen.

Sehr interessiert war Dr. Grube an den Reise-Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen. Für Ilja Seifert kein Problem und schnell war man bei den großen und kleinen Barrieren – von der Buchung bis zum Ein- und Ausstieg auf Bahnhöfen. Auf Seiferts Kritik an den vielen nichtbarrierefreien Bahnhöfen, der bestehenden „1000er-Regelung“ und dem Tempo der Umbauten antwortete der Bahnchef, dass sein Ziel sei, dass alle 5400 Bahnhöfe der DB barrierefrei werden. Gern will er das Tempo erhöhen und prüfen, ob und wie bis 2025 alle Bahnhöfe barrierefrei sein können. Mit auf dem Zettel stehen beim Bahnchef nun auch die Gebührenfreiheit beim telefonischen Mobilitätsservice, die Schaffung weiterer Rollstuhlplätze in Fernzügen sowie von barrierefreien Toiletten auf den Bahnhöfen.

A. Nowak



Foto: A. Nowak

LINKE fordert Präventionsrat für die Europastadt Görlitz/Zgorzelec

Nicht erst nach den brutalen Überfällen an der Altstadtbrücke in der Silvesternacht ist klar, dass es in Görlitz und Zgorzelec Gruppen gibt, die den Gedanken der gemeinsamen Europastadt ablehnen. Nationalistische Kräfte auf beiden Seiten der Neiße lassen keine Gelegenheit aus, mit Hetze, Verleumdung oder Gewalt das Zusammenwachsen der beiden Städte zu bekämpfen. Diesen Gruppen das Handwerk zu legen, kann nur gemeinsam gelingen und wird nur wirkungsvoll sein, wenn man die Schwierigkeiten, die vorhandenen Ängste und die gegenseitigen Vorurteile benennt, sie analysiert und entsprechende Gegenstrategien entwickelt.

Ein gemeinsamer Präventionsrat, welcher aus beiden Städten und mit Akteurinnen und Akteuren der Zivilgesellschaft besetzt ist, kann hier begleitend wirksam sein. Allen Beteiligten sollte dabei klar sein, dass der Präventionsrat nur dann gemeinsame Projekte befördern kann, wenn er mit Leben ausgefüllt wird, und von beiden Städten mit den notwendigen finanziellen Mitteln ausgestattet wird.

M. Schultze (Stadtrat von Görlitz)

www.ilja-seifert.de

In Kürze

Am 19.02. werden nicht nur die Dresdnerinnen und Dresdner sich wieder dem **Naziaufmarsch entgegen stellen**: <http://www.dresden-nazifrei.com>



*

Im Infoladen **Zittau** (Äußere Weberstr. 2) werden **Kleidung und Spielzeug** für sozial benachteiligte Familien kostenlos angeboten: <http://infoladen-zittau.de/>

*

Am 26.01. wird **Ilja Seifert** von 12.00-13.00 Uhr **am Stand der LINKEN bei der Grünen Woche** (zwischen Verbraucher- und Biohalle) anzutreffen sein.



Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 14.01.2011

Redaktion: A. Asmus/S. Kemnitz